

RS OGH 1991/10/8 5Ob81/91, 8Ob1567/92, 8Ob1643/92 (8Ob1644/92), 7Ob1658/92, 1Ob504/93, 8Ob1617/93, 8

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 08.10.1991

Norm

AußStrG 2005 §62 Abs1

WEG §15

ZPO §502

ZPO §508a

Rechtssatz

Eine Einzelfallentscheidung ist für den OGH nur dann überprüfbar, wenn im Interesse der Rechtssicherheit ein grober Fehler bei der Auslegung der anzuwendenden Rechtsnorm, konkret bei der Auslegung des unbestimmten Gesetzesbegriffs der Unzumutbarkeit korrigiert werden müsste. Gebietet das Gesetz die Entscheidung nach billigem Ermessen, könnte letztlich nur eine eklatante Überschreitung dieses Ermessens aufgegriffen werden.

Anmerkung

Bem: Der Rechtssatz wird wegen der Häufigkeit seiner Zitierung ("überlanger RS") nicht bei jeder einzelnen Bezugnahme, sondern nur fallweise mit einer Gleichstellungsindizierung versehen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 81/91
Entscheidungstext OGH 08.10.1991 5 Ob 81/91
- 8 Ob 1567/92
Entscheidungstext OGH 21.05.1992 8 Ob 1567/92
Beisatz: Hier: Ausmessung der Ausgleichszahlung gemäß § 83 Abs 1 EheG. (T1)
- 8 Ob 1643/92
Entscheidungstext OGH 08.10.1992 8 Ob 1643/92
Auch
- 7 Ob 1658/92
Entscheidungstext OGH 26.11.1992 7 Ob 1658/92
- 1 Ob 504/93
Entscheidungstext OGH 29.01.1993 1 Ob 504/93
Auch; nur: Eine Einzelfallentscheidung ist für den OGH nur dann überprüfbar, wenn im Interesse der

Rechtssicherheit ein grober Fehler bei der Auslegung der anzuwendenden Rechtsnorm, konkret bei der Auslegung des unbestimmten Gesetzesbegriffs der Unzumutbarkeit korrigiert werden müsste. (T2)

- 8 Ob 1617/93

Entscheidungstext OGH 30.09.1993 8 Ob 1617/93

nur: Gebietet das Gesetz die Entscheidung nach billigem Ermessen, könnte letztlich nur eine eklatante Überschreitung dieses Ermessens aufgegriffen werden. (T3)

Beis wie T1

- 8 Ob 652/93

Entscheidungstext OGH 16.12.1993 8 Ob 652/93

Auch; nur T2

- 3 Ob 157/93

Entscheidungstext OGH 23.03.1994 3 Ob 157/93

Auch

- 9 Ob 1534/94

Entscheidungstext OGH 20.04.1994 9 Ob 1534/94

Auch; nur T3

- 9 Ob 1535/94

Entscheidungstext OGH 04.05.1994 9 Ob 1535/94

Auch; nur T3; Beisatz: Hier: § 83 Abs 1 EheG. (T4)

- 3 Ob 507/94

Entscheidungstext OGH 25.05.1994 3 Ob 507/94

Auch; nur T2

- 7 Ob 555/94

Entscheidungstext OGH 31.08.1994 7 Ob 555/94

Vgl; Beisatz: Im Einzelfall verbleibender Ermessensspielraum, ob schikanöse Rechtsausübung vorliegt und ob

Werkmängel unerheblich sind. (T5)

- 10 Ob 521/94

Entscheidungstext OGH 28.02.1995 10 Ob 521/94

nur T2

- 4 Ob 1005/95

Entscheidungstext OGH 17.01.1995 4 Ob 1005/95

Vgl; nur T2

- 4 Ob 1545/95

Entscheidungstext OGH 25.04.1995 4 Ob 1545/95

Auch; nur T2; Beisatz: Hier: Frage der stillschweigenden Bevollmächtigung. (T6)

- 2 Ob 280/91

Entscheidungstext OGH 23.11.1995 2 Ob 280/91

nur T2, Beisatz: Hier: Zumutbarkeit von Sicherungsmaßnahmen bei der Gastwirtehaftung. (T7)

- 1 Ob 574/95

Entscheidungstext OGH 17.10.1995 1 Ob 574/95

Auch; nur T3

- 1 Ob 2094/96i

Entscheidungstext OGH 04.06.1996 1 Ob 2094/96i

Auch; nur T3

- 1 Ob 2015/96x

Entscheidungstext OGH 26.03.1996 1 Ob 2015/96x

Auch; nur T3

- 2 Ob 2107/96h

Entscheidungstext OGH 13.06.1996 2 Ob 2107/96h

nur: Eine Einzelfallentscheidung ist für den OGH nur dann überprüfbar, wenn im Interesse der Rechtssicherheit ein grober Fehler bei der Auslegung der anzuwendenden Rechtsnorm korrigiert werden müsste. (T8)

Beisatz: Bewegt sich das Berufungsgericht im Rahmen der Grundsätze einer ständigen Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes und trifft es seine Entscheidung ohne krasse Fehlbeurteilung aufgrund der besonderen Umstände des Einzelfalles, so liegt eine erhebliche Rechtsfrage nicht vor. (T9)

- 4 Ob 2052/96k

Entscheidungstext OGH 16.04.1996 4 Ob 2052/96k

Auch; Beisatz: Eine an den besonderen Umständen des Einzelfalls orientierte, letztlich dem billigen Ermessen des Gerichtes anheimgestellte Entscheidung ist, wenn sich keine eklatante Fehlbeurteilung erkennen lässt, nicht revisibel. (T10)

Beisatz: Hier: Höhe des Entgelts (der "Leihgebühr" für Notenmaterial). (T11)

- 5 Ob 2147/96p

Entscheidungstext OGH 12.11.1996 5 Ob 2147/96p

Vgl auch; Beis wie T9; Beisatz: Hier: Die Ansicht des Rekursgerichts, aus dem gestellten Antrag ergebe sich mit hinreichender Deutlichkeit, dass die Antragsteller eine bestimmte Benützung eines Liegenschaftsteiles anstreben, stellt jedenfalls keine krasse Fehlbeurteilung dar. (T12)

- 7 Ob 2415/96i

Entscheidungstext OGH 02.04.1997 7 Ob 2415/96i

Auch; nur T2

- 4 Ob 78/97t

Entscheidungstext OGH 18.03.1997 4 Ob 78/97t

Auch; nur T3; Beis wie T4

- 10 Ob 44/97m

Entscheidungstext OGH 22.05.1997 10 Ob 44/97m

Vgl auch

- 8 ObA 36/97w

Entscheidungstext OGH 12.06.1997 8 ObA 36/97w

nur T2; Beisatz: Hier: Es ist eine Frage des Einzelfalles, ob eine Beraterin in einem Schlankheitsstudio eine Angestelltentätigkeit ausübt oder nicht. (T13)

- 9 Ob 167/97t

Entscheidungstext OGH 05.11.1997 9 Ob 167/97t

Auch

- 5 Ob 41/98k

Entscheidungstext OGH 24.02.1998 5 Ob 41/98k

Vgl auch

- 8 Ob 177/98g

Entscheidungstext OGH 24.08.1998 8 Ob 177/98g

Auch; nur T3; Beis wie T4

- 5 Ob 200/98t

Entscheidungstext OGH 29.09.1998 5 Ob 200/98t

Vgl auch; nur T8; Beisatz: Hier: § 14 Abs 1 AußStrG. (T14)

- 5 Ob 207/98x

Entscheidungstext OGH 29.09.1998 5 Ob 207/98x

Vgl auch; nur T8; Beisatz: Hier: Haftungsfragen wegen Verletzung der Verwahrungspflicht beziehungsweise Beaufsichtigungspflicht des Tierhalters sowie Überprüfung eines allfälligen Mitverschuldens des Geschädigten. (T15)

- 8 ObA 46/99v

Entscheidungstext OGH 25.02.1999 8 ObA 46/99v

Auch; Beisatz: Die von den Umständen des Einzelfalles abhängige Ermessensentscheidung über die Schwere eines Verschuldens betrifft - solange der zweiten Instanz kein an die Grenzen des Missbrauches gehender Fehler unterlief oder der Ermessensspieldraum eklatant überschritten wurde - keine erhebliche Rechtsfrage. (T16)

Beisatz: Hier: An der Versäumung der Frist für den Einspruch gegen einen Zahlungsbefehl. (T17)

- 9 Ob 46/99a

Entscheidungstext OGH 17.03.1999 9 Ob 46/99a

Auch; nur T8

- 5 Ob 58/99m

Entscheidungstext OGH 23.03.1999 5 Ob 58/99m

Vgl; Beisatz: Die Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit einer dem § 13 Abs 2 WEG zu unterstellenden Änderung hängt stets von den Umständen des Einzelfalls ab, sodass nur eine grobe Verkennung der Rechtslage, etwa ein Abweichen von Leitlinien der einschlägigen Judikatur, die Anrufung des Obersten Gerichtshofes rechtfertigen könnte. (T18)

- 2 Ob 66/99s

Entscheidungstext OGH 11.03.1999 2 Ob 66/99s

Vgl auch; Beisatz: Hier: Schmerzengeld. (T19)

- 9 ObA 259/99z

Entscheidungstext OGH 12.01.2000 9 ObA 259/99z

nur T2; Beis wie T13

- 10 Ob 360/99k

Entscheidungstext OGH 25.01.2000 10 Ob 360/99k

Auch; nur T2

- 8 ObS 34/00h

Entscheidungstext OGH 24.02.2000 8 ObS 34/00h

nur T8

- 1 Ob 94/00f

Entscheidungstext OGH 28.04.2000 1 Ob 94/00f

Auch; Beisatz: Eine erhebliche Rechtsfrage nur dann zu lösen, wenn das Berufungsgericht den vorgegebenen Ermessensrahmen grob missachtet hätte. (T20)

Beisatz: Hier: Umfang des immateriellen Schadenersatzes für nicht dem Gesetz entsprechende Haft. (T21)

- 9 Ob 35/00p

Entscheidungstext OGH 31.05.2000 9 Ob 35/00p

Beis wie T20

- 6 Ob 137/00s

Entscheidungstext OGH 28.06.2000 6 Ob 137/00s

Vgl auch; nur T3; Beis wie T1; Beisatz: Die nach dem Grundsatz der Billigkeit zu erfolgende Aufteilung des ehelichen Gebrauchsvermögens und der ehelichen Ersparnisse hängt jeweils von den Umständen des Einzelfalles ab. Eine erhebliche Rechtsfrage liegt nur dann vor, wenn dargetan wird, dass die zweite Instanz bei Beurteilung dieses Einzelfalles in Überschreitung ihres Ermessensbereiches von den allgemeinen Grundsätzen abgewichen ist. (T22)

- 5 Ob 247/00k

Entscheidungstext OGH 24.10.2000 5 Ob 247/00k

Auch; nur T3; Beisatz: Hier: Beurteilungsspielraum gemäß § 19 Abs 3 WEG, ob das gesetzliche Modell der Kostenverteilung zugunsten eines gerechteren aufgegeben werden soll. (T23)

- 8 Ob 183/00w

Entscheidungstext OGH 21.12.2000 8 Ob 183/00w

nur T8; Beisatz: Hier: Verneinung eines Instruktionsfehlers im Sinne des § 5 PHG. (T24)

- 2 Ob 25/01t

Entscheidungstext OGH 22.02.2001 2 Ob 25/01t

Vgl auch; Beis wie T19

- 6 Ob 333/00i

Entscheidungstext OGH 26.04.2001 6 Ob 333/00i

Vgl auch; nur T3; Beis ähnlich wie T9

- 9 Ob 278/00y

Entscheidungstext OGH 11.04.2001 9 Ob 278/00y

Auch; nur T8; Beis wie T9

- 9 ObA 281/00i
Entscheidungstext OGH 25.04.2001 9 ObA 281/00i
nur T2
- 2 Ob 201/01z
Entscheidungstext OGH 06.09.2001 2 Ob 201/01z
Auch; nur T3; Beis wie T19
- 9 Ob 248/01p
Entscheidungstext OGH 24.10.2001 9 Ob 248/01p
Vgl auch; Beis wie T22
- 6 Ob 107/02g
Entscheidungstext OGH 16.05.2002 6 Ob 107/02g
Auch; Beis wie T24
- 7 Ob 69/02a
Entscheidungstext OGH 29.04.2002 7 Ob 69/02a
Auch; Beis wie T14
- 8 Ob 146/02g
Entscheidungstext OGH 19.09.2002 8 Ob 146/02g
Vgl auch; nur T8
- 8 ObA 201/02w
Entscheidungstext OGH 19.09.2002 8 ObA 201/02w
Auch; Beisatz: Hier: Frage der Unterbrechung eines Rechtsstreites gemäß § 191 ZPO. (T25)
- 6 Ob 100/03d
Entscheidungstext OGH 26.06.2003 6 Ob 100/03d
Auch; Beisatz: Hier: Die Beurteilung, ob bestimmte festgestellte Mängel gänzlich unerheblich sind. (T26)
- 4 Ob 147/03a
Entscheidungstext OGH 16.12.2003 4 Ob 147/03a
Auch; nur T2; Beisatz: Hier: Auslegung von Willenserklärungen. (T27)
- 3 Ob 288/03d
Entscheidungstext OGH 25.02.2004 3 Ob 288/03d
nur T8
- 10 ObS 81/04s
Entscheidungstext OGH 18.05.2004 10 ObS 81/04s
nur T8
- 3 Ob 131/04t
Entscheidungstext OGH 29.06.2004 3 Ob 131/04t
Vgl auch; Beis wie T16 nur: Die von den Umständen des Einzelfalles abhängige Ermessensentscheidung stellt - solange der zweiten Instanz kein an die Grenzen des Missbrauches gehender Fehler unterlief - keine erhebliche Rechtsfrage. (T28)
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>